

Brugg/Windisch, 24. April 2015

„Sind die Gemeinden zu klein?“

Einladung zur Veranstaltung vom 27. Mai 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Gemeinden kooperieren bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zunehmend – in verschiedenen Kombinationen und mit unterschiedlichen Organisationsformen. Gründe dafür sind zumeist, dass die Problemlösung eine Zusammenarbeit erfordert oder dass sie die Aufgaben gemeinsam besser bzw. effizienter erfüllen können. Teilweise verstärken kantonale Vorgaben diesen Trend, der eine genauere Prüfung verdient und letztlich die Frage aufwirft, ob die Gemeinden für die heutigen Anforderungen zu klein sind.

Der Verein „region brugg jetzt“ liess daher Studierende der Hochschule für Wirtschaft FHNW die Zusammenarbeit von Gemeinden der Region Brugg-Eigenamt untersuchen. Die Studierenden haben die Kooperationen quantitativ analysiert, Zusammenarbeitsformen verglichen und die Ergebnisse kartografisch dargestellt. Ihre Projektarbeit wird vorgestellt am

Mittwoch, 27. Mai, um 18.15 bis ca. 19.45 Uhr
FHNW, Campus Brugg-Windisch, Studiensaal 5.0H02

Programm

- Die Studierenden präsentieren ihre **Projektarbeit („Analyse der Gemeindestrukturen und Gemeindezusammenarbeitsformen ausgewählter Gemeinden des Bezirks Brugg“)**
 - **Yvonne Reichlin-Zobrist**, Leiterin der Gemeindeabteilung des Kantons Aargau, spricht über **„Chancen und Risiken der interkommunalen Zusammenarbeit“**
 - Anschliessend **Diskussion** und Apéro

Wir laden Sie zu dieser Veranstaltung herzlich ein.

Mit freundlichen Grüssen

Adrian Deubelbeiss
Dozent an der Hochschule für Wirtschaft FHNW

Christoph Mühlhäuser
Präsident „region brugg jetzt“

Geht an:

- Gemeinderäte und Gemeindeschreiber des Bezirks Brugg
- Presse

Kontakt: C. Mühlhäuser, Mail: chris.mue@bluewin.ch